



**Antwort zur Anfrage Nr. 0582/2015 der ÖDP-Ortsbeiratsfraktion zur Sitzung am 24.03.2015
betreffend Müllablagerungen (ÖDP)
hier: F.-Kohl-Str./ Mombacher Str. 43-49**

In den letzten Monaten gab es häufiger Beschwerden von Anwohnern der oben genannten Bereiche über größere Ansammlungen von Sperrmüll bzw. teilweise auch sonstigem Müll, der im Bereich der Fußwege oft mehrere Tage abgelagert wird.

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. Ist dieser Zustand der Verwaltung / dem Entsorgungsbetrieb bekannt?

Antwort:

Dieser Sachverhalt ist der Verwaltung bekannt

2. Welche Maßnahmen wurden bzw. werden ergriffen, um diese unhaltbaren Zustände einzudämmen oder gänzlich zu verhindern (z.B. Einsatz von sogenannten „Müll-Sheriffs“)?

Antwort:

Die Umweltstreife hat mehrfach in diesem Bereich ermittelt. Es handelt sich bei den BewohnerInnen teilweise um eine schwierige Klientel. Aufgrund der hohen Fluktuation in den Häusern, kommt es zu häufigen Ein- bzw. Auszügen und dem damit verbundenen Renovierungsabfall bzw. sperrigem Abfall.

Nach Rücksprache mit einem aktuellen neuen Eigentümer soll nun durch geeignete Maßnahmen eine andere Zielgruppe von MieterInnen angesprochen werden, so dass es hier zu einer Verbesserung der Situation kommen sollte. Die Verwaltung wird dies weiter beobachten. Des Weiteren wurden diese Adressen regelmäßig durch das Sperrmüllfahrzeug wöchentlich angefahren, da aus den Häusern kaum eine Sperrmüllanmeldung erfolgt. Somit wird wenigstens einmal wöchentlich ein ordnungsgemäßer Zustand hergestellt.

3. Werden die Verursacher dieser Sperrmüll- bzw. Müllablagerungen, falls sie feststellbar sind, in Haftung genommen?

Antwort:

Wenn VerursacherInnen ermittelt werden, werden diese zur Rechenschaft gezogen. Bisher war das nicht der Fall.

Mainz, 24.03. März 2015

Gez.: Katrin Eder
Beigeordnete